

KfW-Research.

WirtschaftsObserver online.

Kreditsicherheiten - Wahrnehmung der Anforderungen  
und eingesetzte Instrumente.  
Nr. 29, November 2007.

## **Kreditsicherheiten – Wahrnehmung der Anforderungen und eingesetzte Instrumente.**

*Sicherheiten spielen bei der Kreditvergabe eine wichtige Rolle, da sie eingesetzt werden können, die damit verbundenen Risiken zu senken. Allerdings liegen bislang kaum gesicherte empirische Befunde zum Einsatz von Sicherheiten im Rahmen von Kreditaufnahmen vor. Die vorliegende Studie untersucht daher, wie Unternehmen die Anforderungen von Banken und Sparkassen an die Kreditsicherheiten wahrnehmen sowie welche Arten von Sicherheiten bei der Kreditaufnahme gestellt werden. Zentrale Ergebnisse der Untersuchung sind, dass insbesondere kleine Unternehmen und Unternehmen mit sich verschlechternder Bonität – gemessen an der Eigenkapitalquote – zunehmende Anforderungen an die Kreditsicherheiten wahrnehmen, während für große Unternehmen und Unternehmen mit steigender Eigenkapitalquote das Gegenteil zu beobachten ist. Bezüglich des Einsatzes von verschiedenen Arten von Kreditsicherheiten deuten die Ergebnisse darauf hin, dass zur am Häufigsten verwendeten Kreditsicherheit, den Grundschulden, alternative Sicherheiten – insbesondere Abtretungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Bürgschaften Dritter sowie Lebensversicherungen – nur dann eingebracht werden, wenn die Möglichkeiten eines Unternehmens, Kredite mit Grundschulden zu besichern, nicht in ausreichendem Maß gegeben sind.*

### **1. Einleitung.**

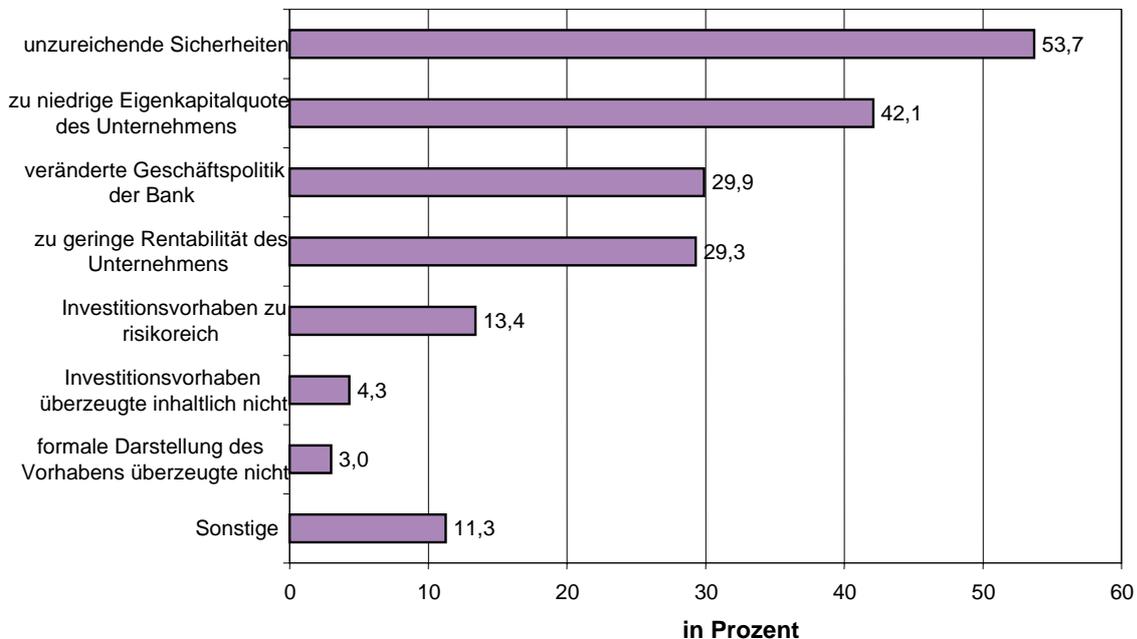
Sicherheiten kommt bei der Vergabe von Krediten eine große Bedeutung zu. Allerdings sind empirische Studien zur Besicherung von Krediten aufgrund der Vertraulichkeit von Kreditakten selten. Vor dem Hintergrund des derzeit stattfindenden Wandels auf den Finanzmärkten ist es darüber hinaus auch fraglich, ob die Befunde der wenigen, zum Teil schon älteren vorliegenden Studien auch heute noch gelten. Insbesondere die Verwendung von komplexen Ratingsystemen bei der Kreditentscheidung lässt erwarten, dass die genauere Risikomessung auch die Anforderungen an die Stellung von Sicherheiten verändert.

Die hohe Bedeutung von Sicherheiten bei der Kreditvergabe belegt eine aktuelle, breit angelegte und gemeinsam von der KfW und verschiedenen Wirtschaftsverbänden durchgeführte Befragung.<sup>1</sup> Ein Ergebnis dieser Studie ist, dass unzureichende Sicherheiten der häufigste Grund für die Ablehnung von Investitionskrediten ist. So berichten 54 % jener Unternehmen, denen ein Investitionskredit nicht gewährt wurde, dass dies aufgrund unzureichender Sicherheiten erfolgte (siehe Grafik 1). Damit kommt in der Wahrnehmung der Unternehmen der

---

<sup>1</sup> Vgl. Plankensteiner, D. / Zimmermann, V. (2007), Unternehmensbefragung 2007. Unternehmensfinanzierung im Aufwind – erstmals profitieren auch kleine Unternehmen. KfW Sonderpublikation.

Stellung von Kreditsicherheiten sogar eine größere Bedeutung für die Kreditvergabe zu, als die in der öffentlichen Diskussion dominierende Frage nach der Höhe der Eigenkapitalquote, welche von lediglich rund 43 % der befragten Unternehmen als Ablehnungsgrund genannt wird.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2007

Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich.

**Grafik 1: Gründe für die Ablehnung von Investitionskrediten 2006**

## 2. Einflussfaktoren auf die Anforderungen an Kreditsicherheiten.

Der eingangs angesprochene Wandel auf den Finanzmärkten führt dazu, dass die Kreditvergabe durch Banken und Sparkassen zunehmend durch die erwarteten Ausfallrisiken bestimmt wird. Die Bewertung und Steuerung dieses Risikos wird daher zunehmend wichtiger. Dementsprechend ist zu erwarten, dass die Kreditvergabe in steigendem Maß auf der Bonität des Unternehmens sowie der Qualität der Sicherheiten basiert.

Kreditsicherheiten sind aus Sicht eines Fremdkapitalgebers ein Hilfsmittel, die Risiken bei der Kreditvergabe zu senken, indem sie zur Reduzierung des Verlusts im Schadensfall beitragen. Daher sollte die Einführung von komplexen Ratingsystemen durch die Kreditwirtschaft und die damit verbundene genauere Risikomessung dazu führen, dass die Anforderungen an die Stellung von Sicherheiten für Unternehmen mit guter Bonität abnehmen, während für Unternehmen mit schlechter Bonität höhere Anforderungen an die Besicherung zu erwarten sind.

Für die Risikobeurteilung durch Kreditinstitute hat außerdem das Problem der asymmetrischen Informationsverteilung auf den Finanzmärkten eine besondere Bedeutung: So verfügen Kapitalnehmer in der Regel über vollständigere Informationen über potenzielle Chancen und Risiken der Kapitalverwendung als Kapitalgeber. Dieser Informationsnachteil der Finanziers kann dazu führen, dass Kreditinstitute der Unsicherheit aufgrund dieses Informationsnachteils mit einem Aufschlag für das nichtbezifferbare Risiko auf die geforderten Kreditsicherheiten begegnen. Bei einer zunehmenden Vergabe von Krediten nach Bonitätsgesichtspunkten kommt ein Informationsnachteil der Finanziers stärker zum Tragen als früher. Dieses Argument lässt erwarten, dass Unternehmen, bei denen eine höhere Informationsasymmetrie zwischen Fremdkapitalgeber und -nehmer vorherrscht, zunehmende Anforderungen an die Kreditsicherheiten wahrnehmen.

Von einer asymmetrischen Informationsverteilung zwischen Kapitalgeber und -nehmer können insbesondere kleine und mittlere Unternehmen betroffen sein. Dies gilt, da die hohen Kosten für einen wesentlichen Abbau der Informationsdifferenz – aufgrund der aus Sicht der Kreditinstitute vergleichsweise geringen Finanzierungsbedarfe von kleinen und mittleren Unternehmen – oftmals durch die zu erwartenden Gewinne aus der Kreditvergabe nicht gedeckt werden können. Dies bedeutet, dass es sich für potenzielle Kapitalgeber oftmals nicht lohnt, eine bestehende Intransparenz bei kleinen und mittleren Unternehmen zu beseitigen.<sup>2</sup>

Die Problematik der asymmetrischen Information kann bei neu gegründeten und jungen Unternehmen erheblich verschärft auftreten, da hier keine (beziehungsweise eine kürzere) Unternehmenshistorie vorliegt und die Einschätzung hauptsächlich auf Basis der Planzahlen sowie der subjektiven Einschätzung des Gründers möglich ist.

Im Folgenden soll daher die aktuelle Rolle von Sicherheiten bei der Kreditvergabe beleuchtet werden. Insbesondere wird dabei untersucht, welche Unternehmen Veränderungen bei den Anforderungen von Banken und Sparkassen an die Kreditsicherheiten wahrnehmen und welche Arten von Sicherheiten von unterschiedlichen Unternehmenstypen bei der Kreditaufnahme gestellt werden.

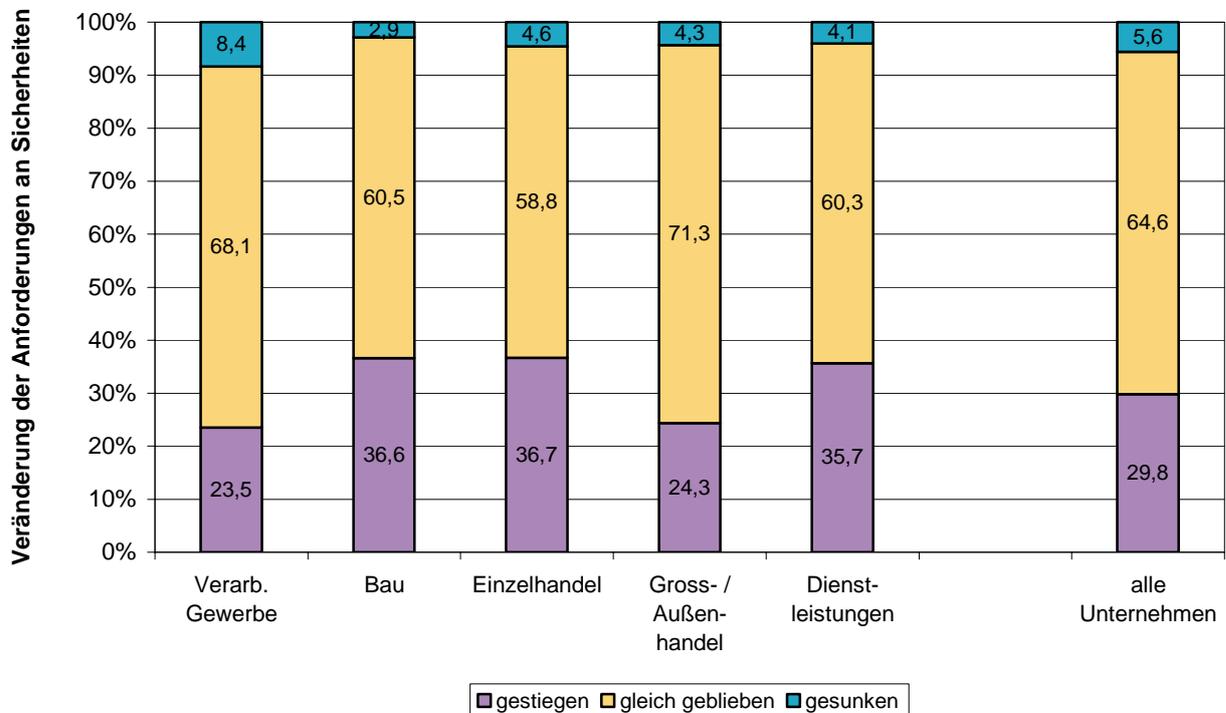
### **3. Beurteilung der Anforderungen an die Kreditsicherheiten.**

Grafik 2 zeigt die Wahrnehmung von Unternehmen bezüglich der Entwicklung der Anforderungen an die Kreditsicherheiten. So geben knapp 30 % der befragten Unternehmen an,

---

<sup>2</sup> Auch haben kleine Unternehmen weniger Möglichkeiten, glaubhaft zu signalisieren, dass sie ein geringes Risiko darstellen, wie dies aufgrund der hohen Kosten etwa eines externen Ratings in der Regel nur für Großunternehmen rentabel ist.

dass die Anforderungen an die Kreditsicherheiten in den vergangenen 12 Monaten gestiegen sind, während rund 6 % der Unternehmen von gesunkenen Anforderungen berichten. Knapp zwei Drittel der Befragten können keine Veränderungen ausmachen.<sup>3</sup>



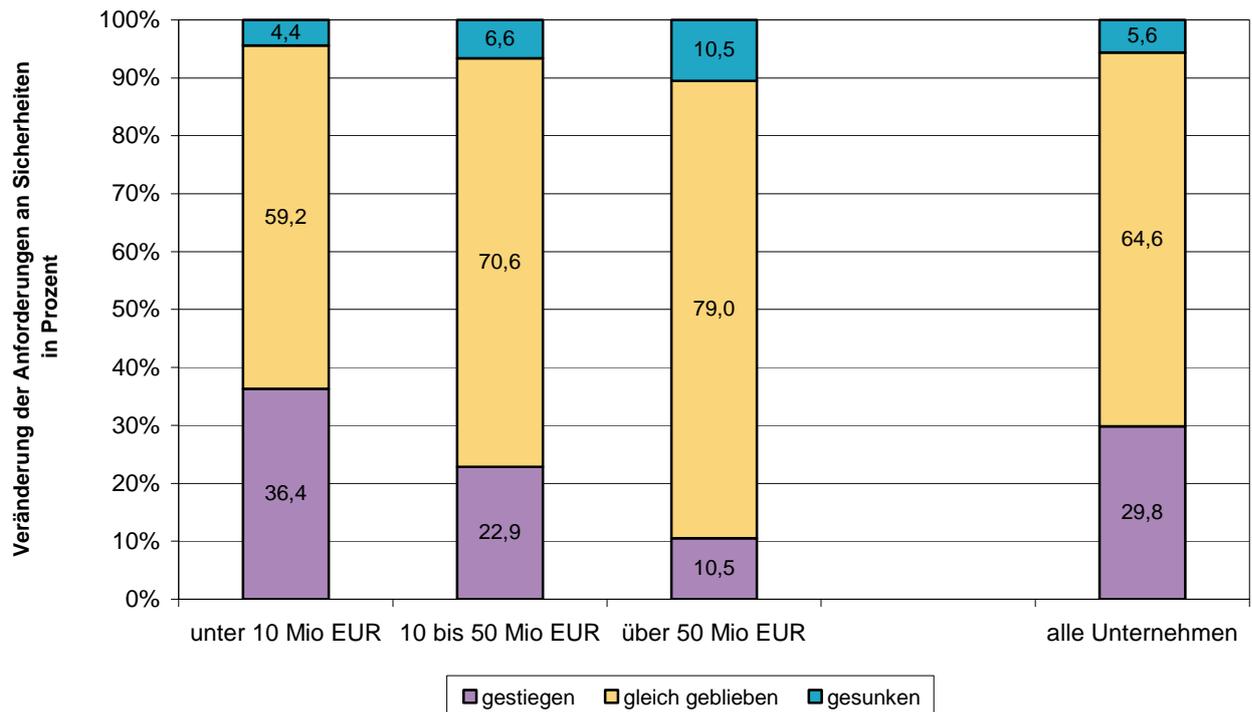
Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2007

## Grafik 2: Beurteilung der Anforderungen an Sicherheiten nach Branchen 2006

Bezüglich der Zugehörigkeit zu Wirtschaftszweigen kann ermittelt werden, dass mit einem Anteil von etwas mehr als einem Drittel vor allem Unternehmen des Baugewerbes und des Einzelhandels sowie Dienstleistungsunternehmen von gestiegenen Anforderungen an die Kreditsicherheiten berichten (siehe Grafik 2). Dieser Anteil liegt im Verarbeitenden Gewerbe sowie beim Groß- und Außenhandel mit jeweils rund einem Viertel der befragten Unternehmen deutlich niedriger. Mit über 8 % zeigt im Verarbeitenden Gewerbe auch der größte Anteil der Unternehmen Erleichterungen beim Stellen von Sicherheiten an.

Die Betrachtung nach der Unternehmensgröße zeigt, dass mit einem Anteil von 36 % insbesondere kleine Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 10 Mio. € von gestiegenen Anforderungen berichten, während dieser Anteil bei den Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. € nur knapp 11 % beträgt (siehe Grafik 3). Umgekehrt melden große Unternehmen häufiger gesunkene Anforderungen an ihre Kreditsicherheiten als dies für die kleineren Unternehmen gilt.

<sup>3</sup> Die Auswertung stützt sich auf rund 3.600 Unternehmensantworten.

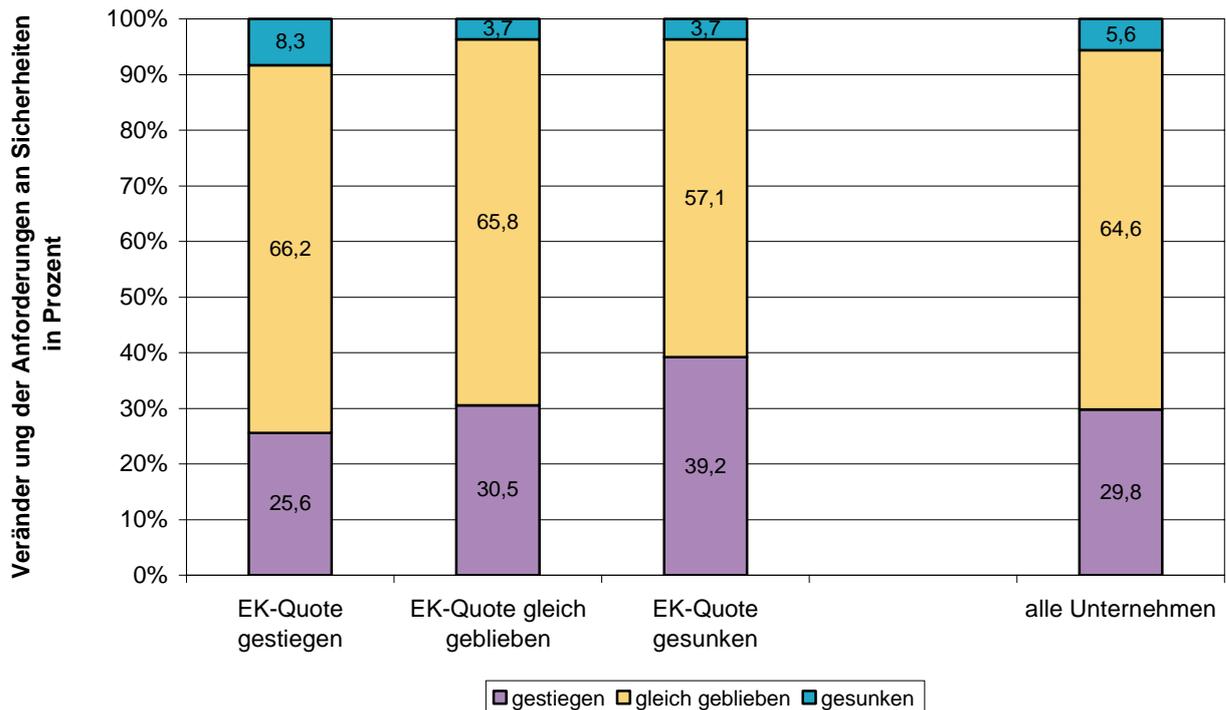


Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2007

**Grafik 3: Beurteilung der Anforderungen an Sicherheiten nach Umsatzgrößenklassen 2006**

Um die Hintergründe dieser Befunde zu ermitteln, wurde des Weiteren der Zusammenhang zwischen der Beurteilung der Anforderungen an die Kreditsicherheiten und der Entwicklung der Eigenkapitalquote untersucht. Wie Grafik 4 zeigt, melden von jenen Unternehmen, die ihre Eigenkapitalquote in den zurückliegenden 12 Monaten verbessern konnten, mit über 8 % mehr als doppelt so viele gesunkene Anforderungen an die Kreditsicherheiten, als dies für die Unternehmen mit einer sich verschlechternden Eigenkapitalquote gilt. Entsprechend beträgt unter den Unternehmen, die ihre Eigenkapitalquote verbessern konnten, der Anteil, der von gestiegenen Anforderungen an die Kreditsicherheiten berichtet, knapp 26 %, während dieser Anteil unter den Unternehmen, deren Eigenkapitalquote im zurückliegenden Jahr gesunken ist, mit knapp 40 % um rund die Hälfte höher liegt.

Die dargestellten Befunde für die Unternehmensgröße sowie für die Veränderung der Eigenkapitalquote bestätigen sich auch in einer zusätzlich durchgeführten multivariaten Analyse. So zeigt sich auch nach Berücksichtigung der Veränderung der Eigenkapitalquote, dass kleinere Unternehmen häufiger von steigenden Anforderungen an die Kreditsicherheiten berichten. Bezüglich der Unterscheidung nach Wirtschaftszweigen kommt die multivariate Analyse zum Ergebnis, dass – ceteris paribus – lediglich Dienstleistungsunternehmen häufiger gestiegene Anforderungen an die Kreditsicherheiten wahrnehmen, während die Befunde aus Grafik 2 für das Baugewerbe und den Einzelhandel durch andere Unternehmensmerkmale – wie Größe, Entwicklung der EK-Quote etc. – erklärt werden können.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2007

**Grafik 4: Beurteilung der Anforderungen an Sicherheiten nach Veränderung der EK-Quote 2006**

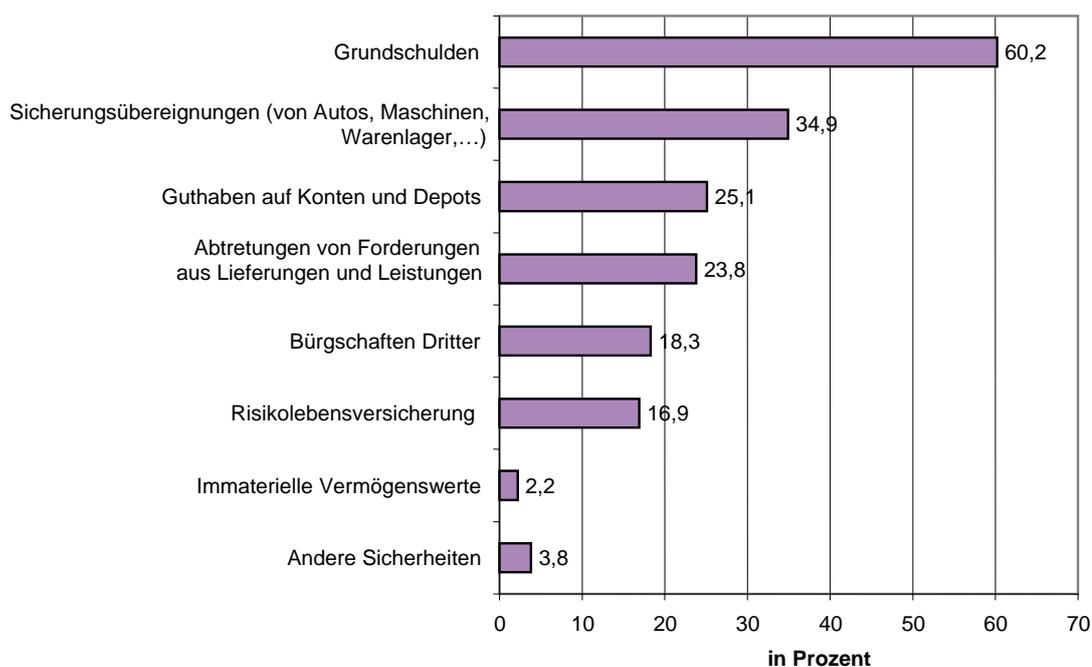
Somit bestätigen die Befunde den vermuteten Zusammenhang zwischen der Bonität eines Unternehmens und den Anforderungen an die Kreditsicherheiten. Auch bekräftigen sie die Überlegungen, wonach aufgrund der größeren Informationsasymmetrie zwischen Kreditinstituten und kleinen Unternehmen höhere Anforderungen an ihre Kreditsicherheiten gestellt werden.<sup>4</sup> Dagegen kann ein Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Anforderungen an die Kreditsicherheiten und dem Unternehmensalter nicht festgestellt werden.

#### 4. Welche Sicherheiten werden von den Unternehmen bei der Kreditaufnahme eingebracht?

Grafik 5 zeigt, welche Bedeutung einzelnen Arten von Sicherheiten bei der Kreditaufnahme zukommt. Im Zeitraum zwischen 2004 und 2006 haben mit über 60 % die meisten der Unternehmen, die Sicherheiten im Rahmen von Kreditaufnahmen gestellt haben, ihre Kredite mit Grundschulden besichert. Mit deutlichem Abstand rangieren Sicherungsübereignungen als Kreditsicherheit auf der zweiten Position (knapp 35 %). Weitere häufig genannte Sicherhei-

<sup>4</sup> Damit bestätigt diese Untersuchung auch weitere in der diesjährigen Unternehmensbefragung ermittelten Befunde, die darauf hinweisen, dass gerade zwischen kleineren Unternehmen und Kreditinstituten eine höhere Informationsasymmetrie besteht.

ten sind Guthaben auf Konten und Depots (25 %) und Abtretungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (knapp 24 %). Dagegen werden Bürgschaften Dritter (18 %) sowie Risikolebensversicherungen (17 %) deutlich seltener als Kreditsicherheit herangezogen. Immaterielle Vermögenswerte finden als Kreditsicherheiten bislang kaum Verwendung: Mit einem Anteil von 2,2 % spielen immaterielle Vermögenswerte als Kreditsicherheit nur für wenige Unternehmen bei der Kreditaufnahme eine Rolle.<sup>5</sup>



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2007

Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich; nur Unternehmen, die in den Jahren 2004-2006 Sicherheiten bei der Kreditaufnahme gestellt haben.

**Grafik 5: Anteil der Unternehmen, die im Zeitraum zwischen 2004 bis 2006 eine bestimmte Art von Kreditsicherheit im Rahmen einer Kreditaufnahme eingesetzt haben**

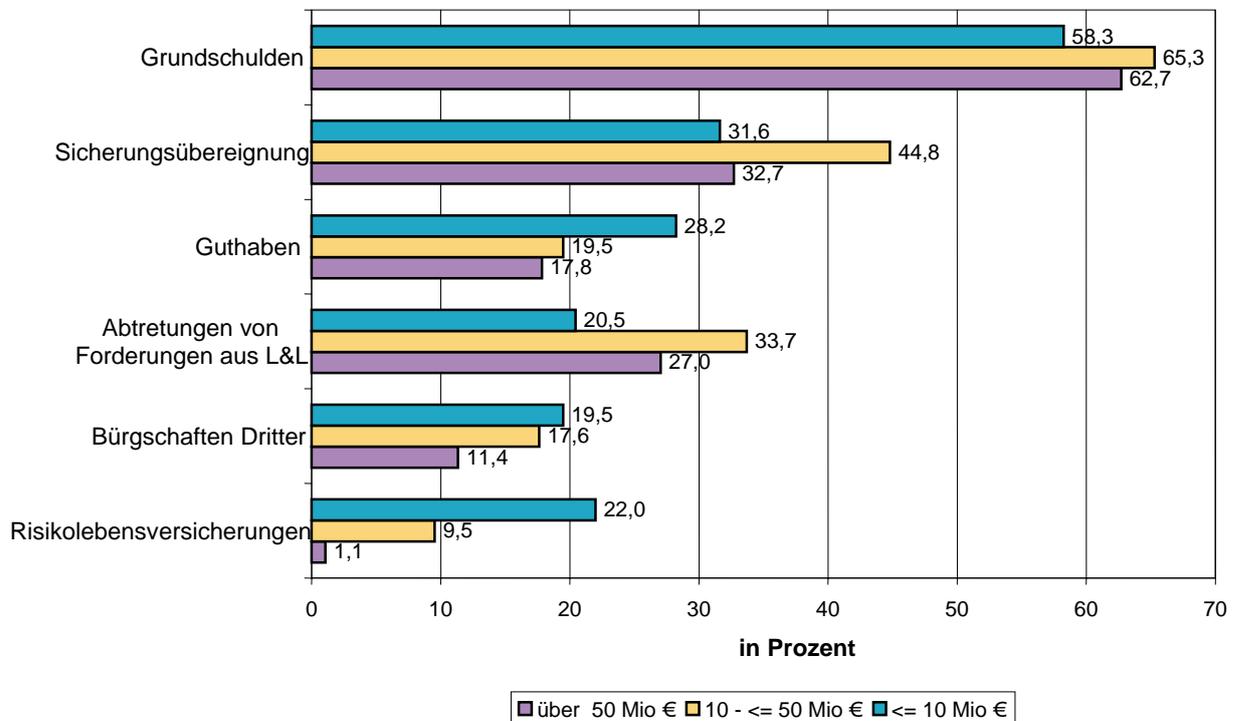
Im Folgenden wird näher untersucht, welche Arten von Sicherheiten von unterschiedlichen Unternehmenstypen für die Besicherung von Krediten herangezogen werden (siehe Grafiken 6 und 7 sowie Grafik 9 im Anhang).<sup>6</sup>

⇒ Wie Grafik 6 zeigt, werden **Grundschulden** etwas seltener von kleinen Unternehmen (< 10 Mio. Jahresumsatz) zur Besicherung von Krediten eingesetzt als von größeren Unternehmen, wobei die Unterschiede zwischen den Umsatzgrößenklassen insgesamt ge-

<sup>5</sup> Die Auswertung basiert auf rund 3.200 Unternehmensantworten.

<sup>6</sup> Aufgrund der geringen Anzahl der Nennungen werden immaterielle Vermögenswerte als Kreditsicherheiten hier nicht weiter betrachtet. Für eine Analyse der Verwendung immaterieller Vermögenswerte im Rahmen von Kreditaufnahmen vgl. Zimmermann, V. (2007), Immaterielle Vermögenswerte als Sicherheiten bei der Kreditvergabe, KfW-Research. Mittelstands- und Strukturpolitik 39, S. 82 - 119.

ring ausfallen. Dagegen zeigt sich ein deutlicher, positiver Zusammenhang zwischen der Bedeutung von Grundschulden als Kreditsicherheit und dem Unternehmensalter. Die Betrachtung nach Branchen zeigt, dass insbesondere im Baugewerbe häufig Grundschulden verwendet werden, während dies im Dienstleistungssektor am seltensten geschieht.



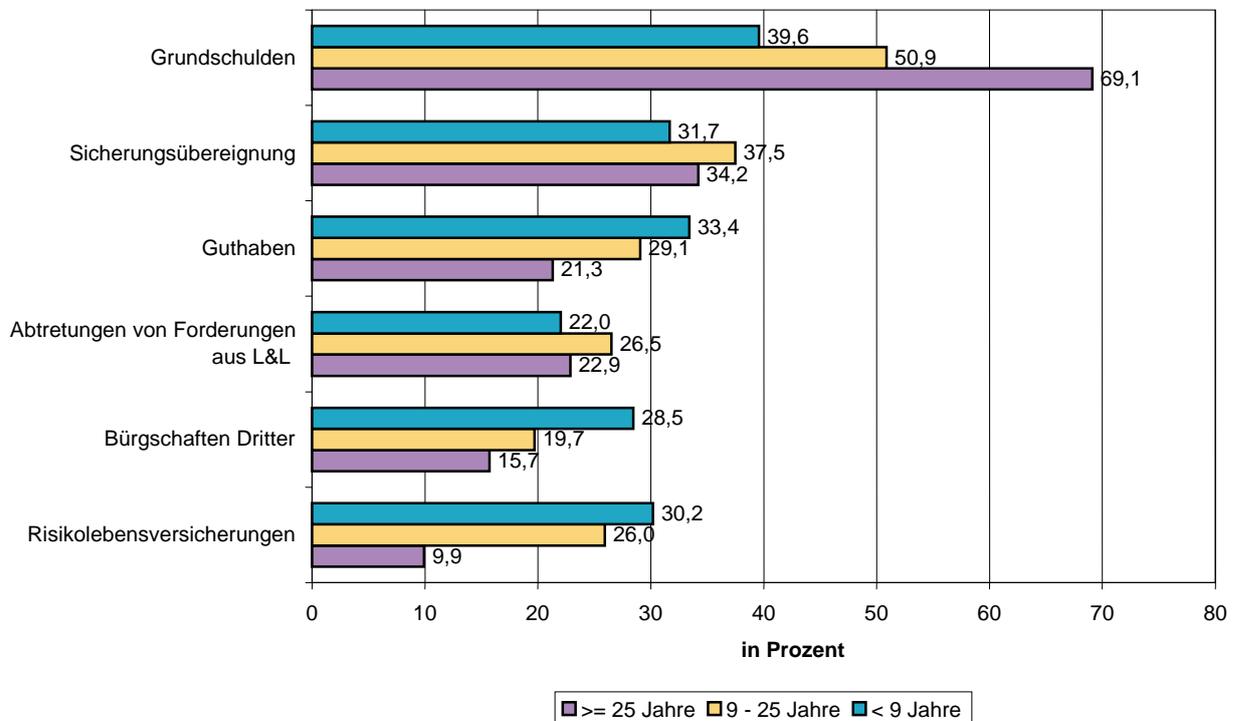
Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2007

Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich; nur Unternehmen, die in den Jahren 2004-2006 Sicherheiten bei der Kreditaufnahme gestellt haben.

**Grafik 6: Anteil der Unternehmen, die im Zeitraum zwischen 2004 und 2006 eine bestimmte Art von Kreditsicherheit im Rahmen einer Kreditaufnahme eingesetzt haben nach Umsatzgrößenklassen**

- ⇒ **Sicherungsübereignungen** bringen vor allem Unternehmen mittlerer Größe (Jahresumsatz zwischen 10 und 50 Mio. €) als Kreditsicherheit ein. Junge Unternehmen greifen etwas seltener darauf zurück als ältere Unternehmen (Grafik 7). Ebenso heben sich das Verarbeitende Gewerbe sowie die Dienstleistungen von den anderen Branchen ab (Grafik 9 im Anhang), wobei Sicherungsübereignungen im Verarbeitenden Gewerbe besonders häufig, im Dienstleistungssektor besonders selten als Kreditsicherheit Verwendung finden.
- ⇒ Vor allem junge und kleine Unternehmen besichern ihre Kredite mit **Guthaben auf Konten und Depots**. Gleiches gilt auch für das Baugewerbe sowie den Dienstleistungssektor.
- ⇒ **Abtretungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden von kleinen Unternehmen dagegen seltener als Kreditsicherheit eingebracht. Bezüglich des Unter-

nehmensalters unterscheidet sich die Nutzung nur in einem geringen Ausmaß, wobei Unternehmen in der Altersgruppe von 9 bis 25 Jahren Abtretungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen etwas häufiger als andere Unternehmen als Kreditsicherheit einbringen.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2007

Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich; nur Unternehmen, die in den Jahren 2004-2006 Sicherheiten bei der Kreditaufnahme gestellt haben.

**Grafik 7: Anteil der Unternehmen, die im Zeitraum zwischen 2004 und 2006 eine bestimmte Art von Kreditsicherheit im Rahmen einer Kreditaufnahme eingesetzt haben nach Unternehmensalter**

⇒ Ähnlich wie bei den Guthaben, werden **Bürgschaften Dritter** sowie **Risikolebensversicherungen** vor allem von jungen und kleinen Unternehmen als Kreditsicherheiten genutzt. Bezüglich der Bürgschaften Dritter zeigen sich nur geringfügige Unterschiede zwischen den Wirtschaftszweigen, während Risikolebensversicherungen insbesondere im Einzelhandel sowie im Dienstleistungssektor eingesetzt werden.

Bei der Suche nach typischen Verhaltensmustern fallen insbesondere die jungen und kleinen Unternehmen auf. Der Befund legt den Schluss nahe, dass diese Gruppen von Unternehmen, weil sie aufgrund ihres niedrigen Alters bzw. ihrer geringen Größe weniger über die vorherrschenden Arten von Kreditsicherheiten – wie Grundschulden und Sicherungsübereignungen – verfügen, dies durch Guthaben, Bürgschaften Dritter und Risikolebensversicherungen zu kompensieren versuchen. Dies ist insbesondere auch vor dem Hintergrund plausibel, dass beide Gruppen von Unternehmen – sei es aufgrund des höheren Ausfallrisikos

oder der größeren Unsicherheit über das Ausfallrisiko – sich besonders hohen Anforderungen an die Kreditsicherheiten gegenübersehen.

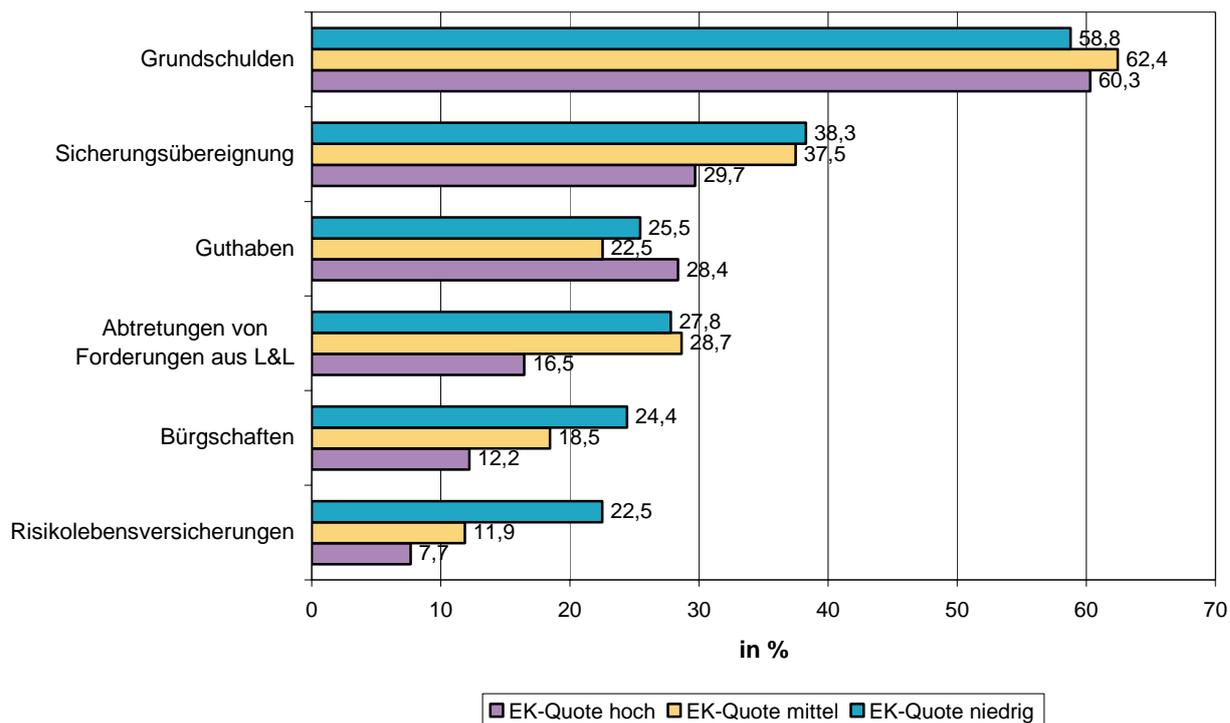
Um diesen Aspekt näher zu beleuchten, wird abschließend der Zusammenhang zwischen der Bonität eines Unternehmens (und damit des Umfangs der geforderten Sicherheiten) und der Art der eingesetzten Sicherheit untersucht. Dazu stellt Grafik 8 die Art der eingebrachten Kreditsicherheit der Höhe der Eigenkapitalquote des Unternehmens gegenüber.<sup>7</sup> Wie aus der Grafik ersichtlich ist, werden Grundschulden von allen Unternehmen ungeachtet der Höhe der Eigenkapitalquote ähnlich häufig eingesetzt,<sup>8</sup> während Guthaben als Sicherheiten insbesondere von Unternehmen mit einer hohen Eigenkapitalquote häufiger bei der Kreditaufnahme gestellt werden. Der letzte Befund dürfte darauf zurückzuführen sein, dass insbesondere Unternehmen mit einer hohen Eigenkapitalquote auch über ausreichende Guthaben verfügen dürften. Sicherungsübereignungen und Abtretungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden dagegen seltener von Unternehmen mit guter Bonität als Kreditsicherheit eingebracht als von anderen Unternehmen.

Die deutlichsten Zusammenhänge zwischen der Eigenkapitalquote und der verwendeten Kreditsicherheit zeigen sich bei den Bürgschaften Dritter sowie den Risikolebensversicherungen. Auf beide Arten von Sicherheiten wird mit abnehmender Eigenkapitalquote zunehmend häufiger zurückgegriffen. Dieser Zusammenhang ist wenig überraschend. Da es sich bei beiden Arten um unternehmensexterne Sicherheiten handelt, ist es plausibel, dass auf sie dann häufiger zurückgegriffen wird, wenn etwa aufgrund eines hohen Ausfallrisikos bei der Kreditvergabe besonders hohe Anforderungen an die Sicherheiten gestellt werden und interne Mittel nicht in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen.

---

<sup>7</sup> Dazu werden die Unternehmen entsprechend der Höhe ihrer Eigenkapitalquote zusammengefasst. Die Kategorie „EK-Quote niedrig“ beinhaltet das Drittel der befragten Unternehmen mit den niedrigsten Eigenkapitalquoten, während die Kategorie „EK-Quote hoch“ jenes Drittel mit den höchsten Eigenkapitalquoten umfasst.

<sup>8</sup> Die Unterschiede erweisen sich bei einem Pearson  $\chi^2$ -Test auf Unabhängigkeit beider Merkmale mit einem Testwert von  $\chi^2(1) = 2,76$  als statistisch insignifikant.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2007

Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich; nur Unternehmen, die in den Jahren 2004-2006 Sicherheiten bei der Kreditaufnahme gestellt haben nur Unternehmen.

**Grafik 8: Anteil der Unternehmen, die im Zeitraum zwischen 2004 und 2006 eine bestimmte Art von Kreditsicherheit im Rahmen einer Kreditaufnahme eingesetzt haben nach der Höhe der Eigenkapitalquote**

## 5. Fazit.

Kreditsicherheiten sind aus Sicht eines Fremdkapitalgebers ein wichtiges Hilfsmittel, die Risiken bei der Kreditvergabe zu senken. Die hohe Bedeutung von Sicherheiten zeigt sich beispielsweise daran, dass Unternehmen häufiger über unzureichende Kreditsicherheiten als Ablehnungsgrund für Investitionskredite berichten, als etwa über die in der öffentlichen Diskussion dominierende Frage nach der Höhe der Eigenkapitalquote. Allerdings liegen bislang kaum gesicherte empirische Befunde zum Einsatz von Sicherheiten im Rahmen von Kreditaufnahmen vor. In der vorliegenden Studie wurde daher untersucht, welche Unternehmen von steigenden Anforderungen an die Kreditsicherheiten berichten und welche Unternehmen abnehmende Anforderungen an die Besicherung wahrnehmen. Daran anschließend wurde untersucht, welche Arten von Sicherheiten von unterschiedlichen Unternehmenstypen bei der Kreditaufnahme gestellt werden.

Insgesamt geben knapp 30 % der befragten Unternehmen an, dass die Anforderungen an die Kreditsicherheiten in den vergangenen 12 Monaten gestiegen sind, während rund 6 % der Unternehmen von gesunkenen Anforderungen berichten. Dabei zeigt sich insbesondere, dass vor allem kleine Unternehmen und Unternehmen mit sinkender Eigenkapitalquote zu-

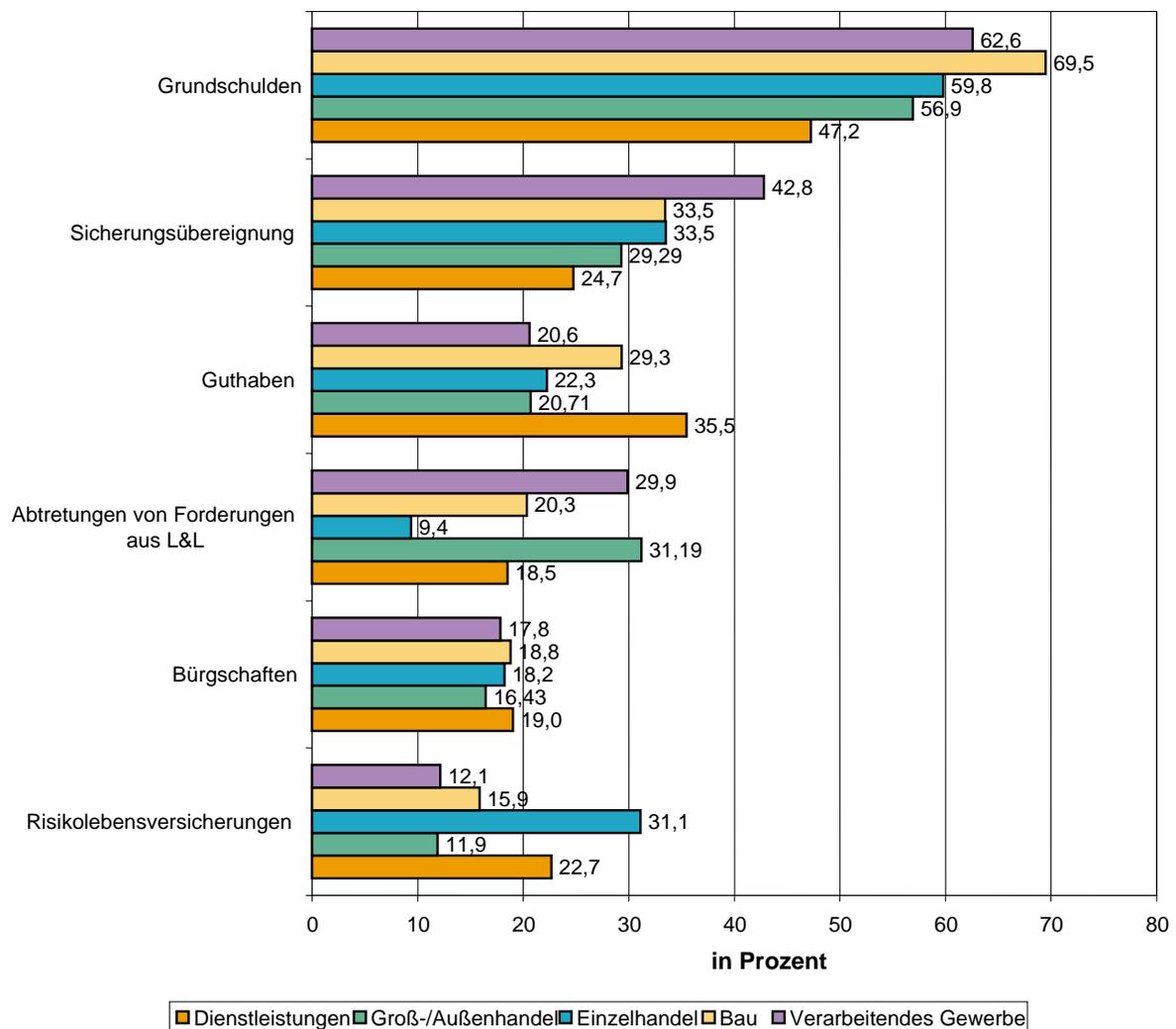
nehmende Anforderungen an die Kreditsicherheiten wahrnehmen, während für große Unternehmen und Unternehmen mit steigender Bonität das Gegenteil zu beobachten ist.

Mit über 60 % der Nennungen werden Grundschulden am häufigsten als Kreditsicherheiten gestellt. Bereits mit einem deutlichen Abstand dazu nehmen Sicherungsübereignungen (knapp 35 %) den zweiten Rang ein. Typische Verhaltensmuster bei der Wahl der Kreditsicherheit fallen insbesondere bei den jungen und kleinen Unternehmen auf. Da diese Gruppe von Unternehmen weniger über Möglichkeiten verfügt, Kredite mit Grundschulden und Sicherungsübereignungen zu besichern, setzen sie verstärkt auch Guthaben, Bürgschaften Dritter und Risikolebensversicherungen als Kreditsicherheit ein. Ähnliche Befunde zeigen sich auch für Unternehmen mit einer niedrigen Eigenkapitalquote. Somit deuten die Ergebnisse dieser Untersuchung darauf hin, dass Unternehmen zu den Grundschulden alternative Sicherheiten zusätzlich dann einbringen, wenn nur unzureichende Möglichkeiten bestehen, Kredite mit Grundschulden zu besichern. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass die betreffenden Unternehmen – sei es aufgrund des höheren Ausfallrisikos oder der größeren Unsicherheit über das Ausfallrisiko – sich besonders hohen Anforderungen an die Kreditsicherheiten gegenübersehen.

Insgesamt belegen die Ergebnisse, dass der Wandel auf den Finanzmärkten zügig voranschreitet und die Kreditvergabe zunehmend anhand von Risikobewertungen erfolgt. Die meisten Unternehmen sind daher gut beraten, nicht in ihren Anstrengungen nachzulassen, sich auf den Finanzmarktwechsel einzustellen und insbesondere Maßnahmen zu ergreifen, die einerseits ihr Unternehmen auf eine bessere Bonitätsstufe bringen und andererseits noch bestehende Intransparenzen bezüglich der für die Kreditvergabe relevanten Informationen beseitigen.

Autor: Dr. Volker Zimmermann 069 7431-3725

## Anhang.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2007

Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich; nur Unternehmen, die in den Jahren 2004-2006 Sicherheiten bei der Kreditaufnahme gestellt haben nur Unternehmen.

**Grafik 9: Anteil der Unternehmen, die im Zeitraum zwischen 2004 und 2006 eine bestimmte Art von Kreditsichertheit im Rahmen einer Kreditaufnahme eingesetzt haben nach Wirtschaftszweigen**